

78
10. August 43.
77

Dr. R. Buchner

Berlin, den 3. März 1937

Sehr verehrter Herr Professor !

Da der Besprechungsteil unserer neubegründeten Zeitschrift möglichst lückenlos gestaltet werden soll, erscheint es den Herausgebern als wünschenswert, daß auch das in den an Deutschlands Grenzen gelegenen Ländern erscheinende Schrifttum, soweit es für die mittelalterliche Stammes- und Reichsgeschichte von Bedeutung ist, erfaßt werde. Dies ist aber der Hauptredaktion, insbesondere da, wo es sich um entlegeneres, etwa in kleineren Zeitschriften erscheinendes Schrifttum handelt, infolge technischer Schwierigkeiten nicht restlos möglich. So sind die Herausgeber übereingekommen, namhafte Persönlichkeiten der nationalen und auch lokalen Geschichtsforschung zu bitten, für das Deutsche Archiv die Rolle von ständigen Gewährsmännern zu übernehmen, in der Weise, daß sie Notizen, für deren äußere Form die in der Anlage übersandten etwa als Muster dienen können, alle halbe Jahre an die Hauptredaktion schicken. Für das Juliheft wäre der Einsendungstermin etwa Mitte bis Ende März.

Im Namen der Herausgeber richte ich nun die höfliche Anfrage an Sie, ob Sie vielleicht bereit wären, uns für das Gebiet von Österreich eine derartige Hilfestellung zu leisten. Auch für die Nachweisung selbstständiger Publikationen wäre ich Ihnen sehr dankbar; gegebenenfalls könnte ich solche dann von der Geschäftsstelle aus von den Verlegern anfordern und, falls Sie Wert darauf legen, an Sie, sonst an jemand anders weiterleiten.

In der Hoffnung, von Ihnen recht bald eine zusagende Antwort zu erhalten, bin ich mit den ergebensten Grüßen

Heil Hitler Ihr

Univ.-Prof. Dr. R. Buchner

München, den 7. VII. 37
Für den Rückfr. 32

Herrn Professor
Dr. Otto Brunner

Wien I

Universität

Österr. Institut für Geschichts-
forschung